

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

— Cooperatoren: 1. Herr Felix Brandstötter, geb. 1862 zu Niedau. — 2. Herr Daniel Steinhauser, geb. 1865 zu St. Magdalena.

(2 Schulen.) Leiter Herr Franz Lang. — Lehrer Herr Franz Panny. — Prov. Unterlehrer Herr Rudolf Dechant. — Arbeitslehrerin Fr. Anna Jungwirth.

Schule Reichraming: Lehrer die Herren: Josef Jatsch, Edmund Huber und Johann Steininger. — Unterlehrer Herr Heinrich Wiedemann. — Unterlehrerin Fr. Marie Jatsch.

5. Neustift, Seelenzahl 1663, Pfr. Herr Franz Derflinger, geb. 1828 zu Steyr. — Coop. Herr Anton Nöbauer, geb. 1858 zu Enzenkirchen.

Lehrer Herr Franz Reiter. — Unterlehrer Herr Adolf Pierer. — Arbeitslehrerinstelle unbesetzt.

6. Ternberg, Seelenzahl 1638, Pfr. Herr Karl Baier, geb. 1845 zu Mondsee. — Coop. Herr Andreas Führtauer, geb. 1863 zu Steinbach am Attersee.

(2 Schulen.) Lehrer Herr Josef Wagner. — Unterlehrer Herr Friedrich Pribitzer, derzeit prov. Lehrer in Mühlbach. — Arbeitslehrerin Fr. Barbara Wagner.

Schule in Trattenbach: Lehrer Herr Alois Ficher. 7. Weyer, Seelenzahl 3602, Pfr. Herr Michael Weiß, geb. 1831 zu St. Wolfgang. — Coop. Herr Joh. Noel, geb. 1859 zu Mitterfill.

(2 Schulen.) Leit. Oberlehrer Herr Franz Proschko. — Lehrer Herr Josef Grünwald. — Unterlehrerin Fr. Bertha Elhart. — Prov. Unterlehrerin Fr. Henriette Schmied. — Arbeitslehrerin Fr. Therese Hammertinger.

Schule in Kleinreifling: Lehrer Herr Franz Schießlingstraffer.

Schule in Brunnbach: Lehrer Herr Anton Pratter.

Diöcesanpriester außerhalb Oberösterreichs.

Tit. Herr Dr. Josef Springl, geistl. Rath, geb. 1839 zu Linz, k. k. Universitäts-Professor in Prag. — Pl. Tit. Herr Dr. Otto Schmid, geistl. Rath, päpstl. Ehrenkämmerer, geb. 1845 zu Braunau, k. k. Univ.-Prof. in Graz. — Herr W. v. Basdar, geb. 1843 zu Linz, Deficient in Schönau bei Böslau. — Herr B. Elsing, geb. 1839 zu Lohfeld in Westfalen, pens. Pfr. von Steinbach a. A. zu Lohfeld. — Herr F. Fleischmann, geb. 1819 zu Wien, Benef. zu Gersthof bei Wien. — Herr Dr. J. Gietlbauer, geb. 1847 zu Leonding, Prof. an der k. k. Universität in Wien. — Herr Laurenz Pröll, geb. 1849 zu Ulrichsberg, Prof. am k. k. Gymnasium im VIII. Bez. Wien. — Herr Dr. Engelbert Mühlbacher, geb. 1843 zu Gresten, Prof. an der k. k. Universität in Wien. — Im Germanicum zu Rom: Herr Dr. Johann Andlinger, Theolog, geb. 1863 zu Kremsmünster. — Herr Franz Stingeder, geb. 1863 zu Gallneufirchen. — Herr Josef Kettenbacher, geb. 1859 zu Ischl, Kaplan in der Anima zu Rom.

Priester aus fremden Diöcesen in Linz.

Tit. Herr Dr. Nikol. Seng, Militärcurat I. Cl., geb. 1839 zu Maberzell in Churbessen. — Herr Josef Schiffner, Weltpriester, geb. 1818 zu Epital a. P. — Herr pens. Pfarrer Johann Haberl, geb. 1819 zu Stephanshart.

Gemüthliches.

(Am Stephansplatz.) Bauer: He Klaner! sein's so gut, können's mir nöt sag'n, warum der Stephansthurm da auf alle vier Seiten an Uhr hat? — Schusterjung': Sö Bamschabel Sö! — das is dözwög'n, damit, wenn vier z' gleicher Zeit auf d' Uhr schau'n woll'n, kaner auf'n andern z' warten braucht. — Bauer: Ah, so is der G'päß! — jetzt geht mir erst a Lichtl auf!

(Boshaft.) „Ich sage Dir, Collega, ich florire jetzt erst mit meiner Feder. Ich bin bei allen Redactionen Hahn im Korbe!“ — „Aber doch nicht im Papierkorbe?“

(Der neueste Kalauer.) Frage: „Was für ein Unterschied besteht zwischen einem Reis essenden Chinesen und einem verfolgten Dieb? — Antwort: „Der Chinesen nimmt Reis ein, der Dieb aber Reißaus!“

(Vorsorge.) „Geschwind, Wirt, ein Glas Bier, ich hab' einen Durst zum Verschmachten.“ „Was, ein Durst hast Du?“ „Ja, hast denn Du nie ein' Durst?“ „Na — so weit laß' ich's gar nit kommen.“

(Heimgesahlt.) Herr (der ein Zimmer mieten will): „Was soll denn das Hundeloch kosten?“ — Vermieter: „Wenn Sie nicht beißen, 10 Mark.“

(Versprochen.) „Gnädiges Fräulein, Ihr Mantel hängt voll Flohschnecken, — ach, ich wollte sagen Schneeflocken.“

(Kathederweisheit.) Professor der Naturgeschichte: „Die Spitzmaus ist das kleinste Säugethier und gehört doch auch gewissermaßen zu den Raubthieren. (Die Schüler lachen.) Nun, nun, da ist nichts zu lachen! Glauben Sie denn, daß ein jedes Raubthier gleich ein Elefant sein muß?“

(Gute Antwort.) A.: „Sie, treten Sie mir nicht immer so auf den Beinen herum; Sie denken wohl, ich habe sie gestohlen?“ — B.: „O, Gott bewahre, das denke ich nicht, denn da hätten Sie sich jedenfalls ein paar bessere ausgesucht!“

(In der Brautweinschenke.) Schnabel: Na, Herr von Hampel! wiß'ns was der Teufel is? — Hampel: Nee Musje Schnabel! — Schnabel: Gelt, Sö thäten's aber gern wissen? Hampel: No ja, wenn's leicht sein kann! — Schnabel: Nu, Herr von Hampel, ruck'ns aus! Was krieg' i davor? Hampel: Auf a Seitl Polnischen kommt's mi a nit an! — Schnabel: Guat! Greif'ns amol da in mein Tasch'n eini; — nu, was is drinn? — Hampel: Sö fopp'ns mi nit! — so viel i g'spür, is da gar niz drinn! Schnabel: Nu seg'ns Herr von Hampel, das is ja eben der Teufel!

(Uebertrieben.) Kellner: „Herr Lieutenant, Ihr Beefsteak!“ — Lieutenant: „Ist es aber auch fast ganz roh?“ — Kellner: „Na und ob, Herr Lieutenant, das brüllt förmlich noch!“